

unsere-apotheken.at

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Zum Projekt

Welche Ziele verfolgt der Apothekerverband mit dem Online-Marktplatz unsere-apotheken.at?

Als Österreichs Apotheken dürfen wir trotz aktueller hoher Belastungen durch die Pandemie, Lieferengpässe und Personalknappheit die Trends und Entwicklungen um uns herum nicht aus dem Blick verlieren. Als Wirtschaftsverband der selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker des Landes ist es unsere Verantwortung, mit Nachdruck an den Rezepten für die sichere Zukunft unsere Apothekenbetriebe zu arbeiten. Ein ganz wesentliches Zukunftsthema unseres Standes ist der Online-Handel, der in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat und weiter wachsen wird. Wir Apotheken müssen diese Entwicklung mitgestalten und dürfen sie nicht internationalen Online-Händlern oder Lieferdienst-Plattformen überlassen. Daher hat sich der Apothekerverband auf Basis einer Erhebung unter den Mitgliedern dazu entschlossen, einen Online-Marktplatz für die österreichischen Apotheken ins Leben zu rufen und zu betreiben, der unsere Stärken als Nahversorger in die digitale Welt überträgt, ohne unsere Position in der realen Welt zu schwächen.

Was unterscheidet unsere-apotheken.at von vergleichbaren Online-Angeboten am Markt?

Bisher dominierten den Online-Markt für Arzneimittel in Österreich internationale Plattformen wie Shop-Apotheke (Marktführer aus den Niederlanden) oder zuletzt auch verstärkt Lieferdienste wie mjam (für Lebensmittel aber auch andere Produkte wie ausgewählt OTS) oder mayd (App speziell für OTS, derzeit nur in Wien). All diese Online-Händler kooperieren mit Apotheken, diese werden auf der Plattform aber zu reinen Logistik-Partnern, die beim Kunden hinter der Plattform verschwinden und weder mit ihrer Beratungskompetenz noch mit ihrer Marke in Erscheinung treten. Es entsteht eine enorme Abhängigkeit – auch in Hinblick auf Preis und Produktauswahl. Für eigene Produkte der einzelnen Apotheke ist schon gar kein Platz auf diesen Plattformen.

unsere-apotheke.at unterscheidet sich davon grundlegend: der Online-Marktplatz des Apothekerverbands vernetzt die öffentliche Apotheke mit ihren Kundinnen und Kunden in der digitalen Welt. Der Fokus liegt auf der Zustellung von Arzneimitteln aus der nächstgelegenen Apotheke. Damit stärken wir die Apotheke als lokalen Gesundheitsversorger vor Ort, intensivieren die Bindung der Kundinnen und Kunden an „ihre“ Apotheke und ermöglichen den Betrieben einen „zusätzlichen Verkaufsraum“ in der Online-Welt. Die teilnehmenden Apotheken werden mit ihrer Marke, ihrem Angebot und ihrer Beratungskompetenz dargestellt und unterstützt. Und durch Synergien im Betrieb und in der Bewerbung ist es der einzelnen Apotheke möglich, für ihre Kunden auch online verfügbar zu sein, ohne sich damit komplett zu überfordern.

Was hat die einzelne Apotheke davon?

unsere-apotheken.at bietet der einzelnen Apotheke einen neuen Vertriebskanal, einen „zusätzlichen Verkaufsraum“ in der virtuellen Welt – zusätzlich zum stationären Verkauf in der Offizin. Damit ist unser Marktplatz ein modernes Kundenbindungsprogramm. Die Teilnahme am Online-Marktplatz des Apothekerverbands ist technisch vergleichsweise einfach möglich. Für

seine zentrale Bewerbung, Weiterentwicklungen und die Wartung sorgt der Apothekerverband, sodass für die einzelne Apotheke möglichst wenig Aufwand entsteht. Ins System integriert, ist die Apotheke in ihren Entscheidungen frei – sie bestimmt ihre Preise oder welche Form der Warenübermittlung sie ihren Kundinnen und Kunden anbietet.

An welche Apotheken richtet sich das Angebot des Online-Marktplatzes unsere-apotheken.at?

Ziel ist es, dass möglichst viele – in Zukunft möglichst alle – Apotheken in ganz Österreich auf unsere-apotheken.at zu finden sind. Die Anbindung an den Online-Marktplatz ist nicht nur eine Chance für den Einstieg in die digitale Welt für jene Apotheken, die diesen wachsenden Kanal bisher noch nicht genutzt haben. unsere-apotheken.at kann auch ergänzend zu einem eigenen Online-Shop, wie ihn manche Betriebe schon realisiert haben, genutzt werden.

Was bringt das Projekt unsere-apotheken.at dem Berufsstand?

Die österreichischen Apotheken versorgen die Bevölkerung in der realen Welt jeden Tag mit Arzneimitteln – in der virtuellen Welt sind sie noch zu wenig und vor allem zu vereinzelt vertreten. Manche Betriebe sind zwar bereits mit Webshops aktiv, die starke Zunahme von Online-Käufen in allen Lebensbereichen spätestens seit Corona verlangt aber eine große Lösung, die Apotheken aus ganz Österreich einbindet. unsere-apotheken.at verschafft den österreichischen Apotheken eine solche starke Onlinepräsenz, unterstützt ihre Stärken in der Wahrnehmung der Bevölkerung und schafft ein zusätzliches Versorgungsangebot für die Menschen. Das entspricht der Rolle des Berufsstandes als Erstanlaufstelle und Drehscheibe im österreichischen Gesundheitssystem.

Was haben die KundInnen davon?

Die Kundinnen und Kunden können mit unser-apotheken.at nun auch außerhalb der Öffnungszeiten und von zu Hause oder unterwegs aus bei „ihrer“ Apotheke einkaufen. Sie haben damit einen einfachen Zugang zu sicheren Arzneimitteln, auch dann, wenn sie nicht in die Apotheke kommen können. Sie haben es während dem gesamten Kaufvorgang mit einer echten Apotheke zu tun, auf die sie vertrauen können, die sie in den meisten Fällen aus realen Begegnungen kennen und die sie hochprofessionell berät. Damit ist auch maximale Arzneimittelsicherheit gewährleistet, ebenso wie die pharmazeutische Beratung durch echte Expertinnen und Experten.

Was leistet der Apothekerverband für den Online-Marktplatz?

Der Apothekerverband hat das Konzept für unsere-apotheken.at entwickelt, die Programmierung der Seite umgesetzt und mit der AGES eine Reduktion der Gebühren für die Fernabsatz-Lizenz verhandelt. Im laufenden Betrieb wird sich der Apothekerverband um laufende technische Optimierungen, die wichtige ständige Wartung und um die zentrale Bewerbung des Marktplatzes kümmern. Die teilnehmenden Apotheken können sich damit voll auf ihre Aufgabe konzentrieren – die Beratung zu und Versorgung mit Arzneimitteln für ihre Kundinnen und Kunden in der Apotheke und online.

Wann startet unsere-apotheken.at und warum ist der Shop nicht schon längst online?

Die Entwicklung des Online-Marktplatzes hat aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen (gemeinsame benutzerfreundliche Plattform für lauter eigenständige Betriebe mit unterschiedlichsten Systemen) viele Monate in Anspruch genommen. Seit Sommer 2022 bestand eine Testseite, die mit einer für die Bevölkerung repräsentativen Fokusgruppe auf Herz und Nieren geprüft wurde. Die dabei identifizierten Optimierungspotenziale werden derzeit noch technisch umgesetzt, die Benutzeroberfläche wurde optisch noch stärker an die

Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst und ging Mitte Jänner 2023 unter der neu entwickelten starken Marke unsere-apotheken.at für weitere Tests online. Diese abschließenden Arbeiten und umfassenden Tests werden bis Ende Februar 2023 abgeschlossen sein. Anlässlich des APOKongress in Schladming am 5.-8. März geht unsere-apotheken.at dann in den Echt-Betrieb.

Warum ist der Apothekerverband davon abgekommen, den Online-Marktplatz unter deineapotheke-shop zu betreiben?

2022 hat man sich auch auf Basis der Kunden-Feedbacks in der Testphase zur Entwicklung einer aufmerksamkeitsstarken und unverwechselbaren Marke für den Online-Marktplatz entschlossen. Im Vorstand wurden im Dezember 2022 der Name, der Slogan und das Logo fixiert: unsere-apotheken.at mit dem Slogan „Bringen's einfach“.

Das Logo verbindet das allseits bekannte Apotheken-A mit den sogenannten „Pins“ aus Online-Landkarten. Die neu geschaffene Marke hat hohen Wiedererkennungswert und transferiert das große Ansehen der Apotheken vor Ort in die Online-Welt. Der Online-Marktplatz der österreichischen Apotheken differenziert sich im Auftritt klar von internationalen Internetriesen ohne Arzneimittelkompetenz und anonymen Online-Plattformen, bei denen die Apotheke als reiner Lieferant im Hintergrund verschwindet.

Welche Voraussetzungen muss eine Apotheke erfüllen, um teilnehmen zu können?

Die wichtigste Voraussetzung ist der Erwerb der Fernhandels-Lizenz bei der AGES. Zudem muss eine Anmeldung beim Apothekerverband und (wenn Bezahlung auf dem Online-Marktplatz gewünscht, z.B. mit Kreditkarte) beim Zahlungsdienstleister Concardis erfolgen. Abgesehen davon gibt es keine technischen oder behördlichen Vorgaben, die zu erfüllen sind.

Wie viele teilnehmende Apotheken sollen es bis Ende des Jahres 2023 sein?

Unser Ziel ist es, auf unsere-apotheken.at eine österreichweit möglichst flächendeckende Versorgung durch teilnehmende Apotheken zu kommen. Das werden wir in Ballungszentren früher erreichen, in ländlichen Gebieten wird das etwas länger dauern. Die absolute Zahl der Betriebe ist weniger wichtig und aussagekräftig als die Streuung des Angebots über das Bundesgebiet. Natürlich wollen wir möglichst rasch auf eine „kritische Menge“ an Apotheken kommen, sodass wir gegen Ende des Jahres 2023 rund 300 Betriebe am Marktplatz listen können.

Der beste Zeitpunkt für die Anmeldung ist jedenfalls vor dem 30. April 2023, da bis dahin die von uns verhandelte reduzierte AGES-Gebühr von 923,50 Euro gilt.

Gibt es Zustellungspartner für Ballungsräume – insbesondere für Wien?

Entsprechende Kooperationen werden derzeit verhandelt und getestet – im ersten Schritt für das Wiener Stadtgebiet. Weitere Ballungsräume / Bundeshauptstädte können folgen, wenn dort geeignete Partner gefunden werden.

Kosten

Wie viel kostet die Teilnahme?

Die Teilnahmekosten gliedern sich in einmalige und laufende Kosten. Einmalig fallen insgesamt rund 1.800 Euro für die Einrichtung des Händler-Logins und für die Registrierung bei der AGES an. Ergänzend dazu können noch mehrere optionale, kostenpflichtige Pakete gebucht werden – etwa die automatische Einspielung der Produktpreise.

Die monatlichen Kosten belaufen sich auf rund 275 Euro. Wird ein Plugin für die Darstellung von Eigenprodukten dazu genommen, sind es knapp 314 Euro.

Eine detaillierte Aufstellung der Kosten finden Sie hier

https://www.apothekerverband.at/_Resources/Persistent/e/f/4/a/ef4a307e97c7f767473c95d5d53c195ff76c9049/Kosten%20ApoOnline.jpg

In den monatlichen Kosten sind 100 Euro enthalten, die an den Apothekerverband gehen.

Bleiben diese 100 Euro beim Verband oder werden sie an Dritte weitergegeben?

Dieser Anteil an der Teilnahmegebühr ist für interne Aufwände im Apothekerverband nötig – konkret geht es um die Bewerbung der Seite, ihre administrative Betreuung und ihre Weiterentwicklung sowie alle Lizenzkosten für die verwendeten Datenbanken und Programme, die zentral vom Apothekerverband bezahlt und dann aliquot an die teilnehmenden Apotheken weiterverrechnet werden.

Zahlungsabwicklung und Zahlungsdienstleister

Wer ist der Zahlungsdienstleister? Welche Zahlungsdienstleister können eingesetzt werden?

unsere-apotheken.at verwendet den Dienstleister easy nets/Concardis für die Abwicklung von Kreditkartenzahlungen. Concardis ist der Zahlungsdienstleister, der aktuell für die meisten Apotheken die Bankomatkassen betreibt. Für die Nutzung der Services des Zahlungsdienstleisters fallen keine einmaligen Registrierungsgebühren an, sondern lediglich die vom Apothekerverband verhandelten Transaktionsgebühren/Disagios. Im Rahmen der Anmeldung zu unsere-apotheken.at ist ein Schritt die Anmeldung bei easy nets/Concardis – Sie werden im Verlauf des Anmeldeprozesses darauf hingewiesen, wann Sie diese Anmeldung durchführen können.

Andere Zahlungsdienstleister (z. B. Paypal) können aktuell am Marktplatz nicht angebunden werden.

Wenn ich einen anderen Bankomatanbieter habe – ist Concardis für den Webshop parallel möglich oder empfiehlt es sich komplett umzusteigen (was mehr Aufwand bedeutet)?

Die Zahlungsabwicklung am Online-Marktplatz unsere-apotheken.at ist technisch nur über Concardis möglich. Für den stationären Betrieb ist es möglich, mit einem anderen Anbieter zu arbeiten. Der Apothekerverband empfiehlt jedoch den Umstieg zum Anbieter Concardis, weil hier im Gesamtpaket die besten Konditionen erzielt werden können.

Technische Fragen

An wen kann ich mich bzw. mein technischer Kundensupport sich wenden, wenn es technische Probleme gibt?

Bei technischen Problemen steht Ihnen die AVS-Hotline zur Verfügung. Sie erreichen sie telefonisch unter 01/402 35 88-911 oder per E-Mail an support@apoverlag.at.

Hat der Webshop eine Newsletter-Funktion, die ich als Apotheke nutzen kann?

Eine Newsletter-Funktion ist aktuell nicht vorgesehen.

Gibt es die Plattform als App?

unsere-apotheke.at wurde als mobiler Online-Marktplatz für verschiedene Endgeräte optimiert, natürlich auch für Handys und Tablets. Die Entwicklung als App wird daher nicht angestrebt, weil es eine zusätzliche Eintrittsbarriere für Kundinnen und Kunden darstellt.

Kann ich auf meiner Website oder Facebookseite einen Link einbauen, sodass meine Kundin dann direkt meine Apotheke als bevorzugte Einkaufsapotheke ausgewählt hat?

Ja. Sie können sogar auf Ihre Eigenprodukte plus Vorauswahl Ihrer Apotheke verlinken.

Kann ich Angebote wie z. B. Kosmetikprodukte in meinen Shop stellen? Und diese dann auch mit Online-Werbung bewerben?

Sämtliche Produkte aus dem Eigensortiment einer Apotheke können über den individuellen Shop am Marktplatz zum Kauf angeboten werden. Werbliche Maßnahmen für den individuellen Shop und die darin angebotenen Produkte sind natürlich sinnvoll – vor allem im Bereich des jeweiligen Betriebs (z. B. bei den Stammkundinnen und -kunden). Der Apothekerverband wird dazu ein Paket mit vorgefertigten Werbemitteln zur Verfügung stellen. Ebenso empfiehlt es sich, den eigenen Shop auf Social Media-Plattformen etc. zu bewerben – z. B. via Facebook-Postings. Darüber hinaus ist bezahlte Online-Werbung natürlich möglich.

Ist die Anbindung eines eigenen, bereits bestehenden Webshops an den Marktplatz möglich?

Die Anbindung eines bereits bestehenden Webshops an den Marktplatz ist technisch nicht möglich.

Ist ein Einstieg in den Marktplatz auch noch nach dem Go-Live der Plattform möglich?

Ein späterer Einstieg ist jederzeit möglich. Bei der AGES-Registrierung ist dann allerdings die volle Gebühr zu entrichten – die vergünstigte Gebühr wie zwischen Apothekerverband und AGES vereinbart, gilt nur bis zum 30. April 2023.

Rechtliche Fragen

Ist die Zustellproblematik z. B. in ganz Wien kein apothekenrechtliches Problem mehr (Konkurrenzschutz)?

Die Zustellung von Arzneimitteln ist eine Art des Versandhandels. Voraussetzung ist eine Registrierung als Versandapotheke bei dem BASG (AGES). Gesetzlich gibt es im Zusammenhang mit dem Versand von Arzneimitteln keine Einschränkung auf den Standort der Apotheke. Eine allfällige (Notfall-)Zustellung von Arzneimitteln iSd § 8a ApoG bleibt davon unberührt.

Werbemaßnahmen & Auftritt der einzelnen Apotheke

Wie wird der Marktplatz beworben? Wie groß kann beworben werden, wenn vor allem anfangs nur wenige Apotheken mitmachen?

Die Bewerbung des Marktplatzes wird auf zwei Ebenen stattfinden: Einerseits in jedem einzelnen Betrieb, wo die Kundinnen und Kunden direkt angesprochen werden können. Dazu werden Werbemittel (Poster, Türkleber, Folder) entwickelt, die jeder teilnehmende Betrieb über den ApoVerlag Shop anfordern kann. Zusätzlich werden wir den Marktplatz mit verschiedenen Online-Maßnahmen bewerben, um einen möglichst hohen Traffic auf der Seite zu generieren und in den Suchmaschinen-Rankings aufzufallen.

Wie kann die einzelne Apotheke sicherstellen, dass die Daten und Fotomaterial über den eigenen Betrieb auf unsere-apotheken.at vollständig und richtig sind?

Die Basisdaten kommen aus der gleichen Schnittstelle, wie die Apothekensteckbriefdaten für deineapotheke.at, das funktioniert so: mein.apoverlag.at holt jede Nacht aktuelle Daten (Apothekename, Adresse, Öffnungs- und Bereitschaftsdaten) vom Apothekerkammerserver.

Apotheken müssen sich auf mein.apoverlag.at registrieren und könne dort die Daten einsehen und wesentlich erweitern. Apothekensteckbriefdaten werden für Marktplatz und deineapotheke.at über Nacht per Schnittstelle bereitgestellt.

AGES: Registrierung, Gebühren, Audit

Manche Apotheken haben bereits einen Shop und sind bei der AGES registriert. Müssen sie die AGES-Gebühr ein weiteres Mal entrichten?

Haben Sie bereits einen Webshop bei der AGES angemeldet, fallen keine weiteren Gebühren für einen zusätzlichen Webshop an.

Ist man beim Marktplatz angemeldet und möchte zusätzliche Webshops außerhalb des Marktplatzes betreiben – fällt dann die AGES-Gebühr an?

Nein. Sobald die (durch die Teilnahme am Marktplatz des Apothekerverbands) reduzierte Gebühr entrichtet wurde, muss sie kein zweites Mal bezahlt werden. Eine Apotheke kann dann auch mehrere Webshops betreiben.

Ich bin schon bei der AGES registriert – muss ich die URL zu meinem Marktplatz zusätzlich registrieren?

Ja, Sie müssen die zusätzliche URL bei der AGES registrieren. Dafür fallen aber keine zusätzlichen Gebühren an.

Werden die teilnehmenden Apotheken durch die AGES auditiert?

Ja. Jede Fernabsatz-Apotheke wird von der AGES einmal in fünf Jahren überprüft. Diese Prüfung bezieht sich aber ausschließlich auf den jeweiligen Webshop – die stationäre Apotheke wird dabei nicht überprüft.

Wird es für die AGES-Überprüfungen eine Checkliste vom Apothekerverband geben?

Ja. Der Apothekerverband wird seinen Mitgliedern eine kostenlose Checkliste für die AGES-Audits zur Verfügung stellen. Diese wird in den nächsten Monaten im Rahmen der Erstellung des QMS-Handbuchs ausgearbeitet werden.

Abwicklung Bestellungen

Wie erfährt die Apotheke von der Kundenbestellung?

Auf die in der Shop-Administration hinterlegte(n) E-Mail-Adresse(n) wird die Bestellung geschickt bzw. kann man als Apotheke regelmäßig im Menüpunkt „Bestellungen“ alle Bestellungen einsehen und administrieren.

Ist eine Schnittstelle zur Apothekensoftware vorhanden, werden Bestellungen, die über den Marktplatz kommen, direkt in die Warenwirtschaft eingespielt?

Derzeit stellt nur AVS eine Schnittstelle zur Verfügung.

Bestellung mit "Lieferung durch Apotheke" am Wochenende: Welche Zeitspannen sind unter der Woche und an Wochenenden/Feiertagen hinterlegt?

Das ist eine Entscheidung, die die Apotheke individuell trifft. Schließlich unterscheiden sich die Ressourcen, die geografische Lage und die Kundinnen und Kunden von Betrieb zu Betrieb.

Wird das interne QM System bei der Bearbeitung der Bestellung durch Passwortvergaben für unterschiedliche Mitarbeiterpositionen (Pharmazeut, PKA) unterstützt?

Es ist möglich, unterschiedliche Benutzer inkl. Kennwörter in der Shop-Administration anzulegen.

Preisgestaltung am Marktplatz

Dürfen die Apotheken die Preise selbst gestalten? Gibt es eine Art von Preisdisziplin oder kann sich der Kunde die billigste Apotheke durch Vergleich heraussuchen?

Unser Marktplatz sieht vor, dass jede Apotheke ihre Preise, die Art der Übermittlung der Ware und die Bedingungen dafür selbst festlegt. Im Sinne des Rechts auf die freie Wahl der Apotheke können die Kundinnen und Kunden Preisvergleiche zwischen einzelnen Betrieben anstellen – ein eigenes Tool dafür ist im Shop allerdings nicht integriert.

Kundendaten und Tracking Kaufverhalten

Wie sieht es mit den Kundendaten aus? Wenn Kunden bestellen, wer verwaltet die Daten, wer hat Zugriff auf Kundenstammdaten?

Die Verwaltung und der Zugriff auf die Kundendaten liegen bei der jeweiligen Apotheke.

Wem gehören rechtlich die Kundendaten, die mit den Apotheken ja verknüpft sind? Die Kundenstammdaten liegen beim Verband (Zugang)?

Die Kundendaten liegen auf einem zentral zugemieteten Server. Der Apothekerverband hat keinen Zugriff auf die Kundendaten der teilnehmenden Apotheken. Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen, technischen und organisatorischen Maßnahmen werden selbstverständlich eingehalten.

Werden die Datenschutzrichtlinien zentral formuliert oder von jeder einzelnen Apotheke?

Der Plattformbetreiber ist verpflichtet, auf der Plattform eine Datenschutzerklärung zu veröffentlichen. Die einzelnen Apotheken müssen keine Datenschutzerklärung verfassen. Die individuelle Datenverarbeitung im Betrieb aufgrund von Kundeneinkäufen, die über den Marketplace stattfinden, muss – wie bei „gewöhnlichen Kundeneinkäufen“ nach wie vor durch die Apotheken vorgenommen werden.

Kann man sehen, wie oft die KundInnen auf die Plattform zugreifen?

Zugriffe und andere Daten zum Online-Marktplatz werden natürlich analysiert und für Adaptionen genutzt. Apothekenspezifische Daten werden aber aus Zeitgründen nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Anbindung an Warenwirtschaft und Anzeige Lieferfähigkeit

Werden die Industrieaktionen automatisch für alle eingespielt?

Eine automatische Einspielung von Industrieaktionen ist nicht möglich, da zentral nicht ersichtlich ist, welche Apotheken an der jeweiligen Aktion teilnehmen. Auf Ebene der einzelnen Apotheke können jedoch alle Arten von Aktionen eingespielt werden.

Ist die angezeigte Lieferfähigkeit jene des Großhandels?

Nur wenn ein Artikel bei allen drei größten Großhändlern (Herba Chemosan, Phönix, Kwizda) lagernd ist, wird der Artikel als lieferbar angezeigt.

Die Anbindung an die Warenwirtschaft erfolgt nur an den Großhandel bezüglich Lieferstatus, aber nicht die Warenwirtschaft der Einkaufsapotheke?

Ja. Derzeit wird ausschließlich der Lieferstatus des Großhandels berücksichtigt. Verfügt eine Apotheke über Produkte, die darüber hinausgehen, können diese bei den Eigenprodukten angelegt und verkauft werden.

Wird die Lieferfähigkeit auch bei Eigenprodukten der Apotheke angezeigt?

Die Verfügbarkeit von Eigenprodukten muss jede Apotheke selbst verwalten.

Was ist, wenn ein Produkt beim GH nicht lieferbar ist, aber bei mir noch ausreichend lagernd?

Es ist derzeit nicht vorgesehen, die Lieferverfügbarkeit je Apotheke zu administrieren.